

Berliner Wirtschaft, 1. April 2015
Auflage: 55.000



Europa-Center feiert Jubiläum

Am 2. April 1965 wurde das Haus am Breitscheidplatz feierlich eröffnet – und erlebt heute eine Renaissance

Es ragt 103 Meter in die Höhe und ist eines der Wahrzeichen der City-West. Das Europa-Center steht zwischen Taentzien- und Budapester Straße und kann mittlerweile auf eine 50-jährige Geschichte zurückblicken. Und sie begann mit Karl Heinz Pepper. Der gebürtige Berliner zählte nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges zu jenen, die der Stadt ein neues Gesicht gaben. Bereits 1958 ging der Sohn eines Klavierfabrikanten unter die Bauherren.

Pepper ließ das erste Einkaufszentrum in Deutschland errichten. Allerdings war es nicht das Europa-Center – das sollte erst vier Jahre später folgen –, sondern das „Kaufzentrum Siemens-

stadt“. Das Center im Herzen der Stadt wurde am 2. April 1965 von dem damaligen Regierenden Bürgermeister Willy Brandt eingeweiht. Für die geteilte und immer noch in vielen Teilen zerstörte Stadt war der Bau aus Glas und Aluminium mit dem sich drehenden Mercedes-Stern ein Zeichen für den Neuanfang.

In den darauffolgenden Jahrzehnten gab es auch Krisen und Leerstand. Viele der Büroflächen in dem insgesamt 80 000 Quadratmeter großen Komplex waren nicht vermietet. Heute jedoch profitiert das Haus am Charlottenburger Breitscheidplatz davon, dass sich in seinem Umfeld wieder eine Menge tut. Die Sanierung des Bikini-Berlin ist abgeschlossen, der Neubau des Waldorf-Astoria-Hotels steht und der des Büroturms Upper West wächst.

Bei all den Veränderungen, die ein halbes Jahrhundert mit sich bringen, gibt es auch einige Konstanten. So blickt das Kabarett „Die Stachelschweine“ auf eine lange Tradition zurück. Und auch in der „Uhr der fließenden Zeit“ plätschert beständig das bunte Wasser in einem weitläufigen Röhrensystem. ◀ **BW**

80 000

Quadratmeter Gesamtfläche stehen insgesamt im Europa-Center für Geschäfte und Büros zur Verfügung